

Zusammenfassung der Ergebnisse des Arbeitstreffens Verkehrskonzept

- Rückblick auf das Gutachten 1999:
Ziel-, Quell-, und Durchgangsverkehr vorhanden
 - o ca. 15 % Durchgangsverkehr (Stand 1999)
 - o Idee von Knotenstromzählungen an zwei Knoten:
 - Hauptstraße / Oldenburger Straße / Rathausstraße
 - Hauptstraße / Schepser Damm / Bachmannsweg
 - o Die Erhebung der Daten soll erläutert werden. Es ist darzulegen wie die Zählungen konkret ablaufen und wie daraus die Gewinnung von Erkenntnissen erfolgt.
 - o Es sind 1999 sowohl persönliche Zählungen, als auch automatische Zählungen erfolgt.
 - o Beispiel der Gemeinde Garrel:
 - 2018 Zählungen sind erfolgt
 - Es ist dort anzufragen:
 - durch welches Büro sind die Erhebungen dort begleitet worden?
 - welche Kosten sind entstanden und in welcher Höhe?

Anmerkung der Verwaltung:

Herr Bley / Herr Rolfes, Gemeinde Garrel

Die Erstellung des Verkehrskonzeptes hat Kosten in Höhe von ca. 60.000,00 € brutto verursacht und wurde vom Büro Zacharias Verkehrsplanungen aus Hannover begleitet.

Hierin enthalten sind Kosten von ca. 1.300,00 € für eine Kennzeichenerfassung pro Fahrspur.

Hinzu kamen noch Kosten von ca. 15.000,00 € für eine Bestandsaufmessung der dortigen „Hauptstraße“, die von der Fa. denkmal3D aus Vechta durchgeführt worden ist.

- Modellprojekt Tempo 30
 - o Es wurde festgehalten, dass das Ergebnis des Zulassungsverfahrens abzuwarten ist, da dort bereits einige Zahlen erhoben werden, die für diese Betrachtung wichtig und interessant sind und ein maßgeblicher Abschnitt sehr genau untersucht wird.
 - o allgemein Tempo 30
 - Beispiel Stadt Friesoythe Tempo 30 auf Landesstraße
 - Es ist anzufragen, ob eine Rückstufung erfolgt ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Laut Auskunft der Stadt Friesoythe, Hr. Habelmann sind im Stadtgebiet Friesoythe die Landesstraßen zu Gemeindefstraßen umgewidmet worden. Dafür sind die Entlastungsstraßen vom Land übernommen worden. Zwischen Gehlenberg und Neuvrees gibt es eine Beschränkung auf 30 km/h aufgrund einer Schule.

- Sanierungsmaßnahmen Oldenburger Straße
 - o die Planungen zur Sanierung der L828 sollen von der Gemeinde Edewecht begleitet werden
 - o Es wird gewünscht, dass Vorschläge zur Gestaltung in nächster Zeit in entsprechenden Gremien beraten werden sollen.
 - o Querungshilfen sollen neu gestaltet und in der Betrachtung mit berücksichtigt werden.
 - o Entlastungswirkung bedenken

- Schulbusse etc. zum Gymnasium
 - o Kosten / Nutzen Analyse bezüglich evtl. Entlastungsstraßen oder „Spangen“ wäre zu erstellen
 - o Es ist eine Anpassung der Geschwindigkeit auf der Industriestraße auf 60/70 km/h überlegt worden. Hier muss aber auch die Akzeptanz einer solchen Maßnahme bedacht werden.

- Einzelmaßnahmen
 - o Querungshilfen schaffen (Im Vieh, Markenweg, Beethovenstraße,...)
 - o Ampel Höhe Alten- und Pflegeheim umsetzen
 - o Ortseingänge verbessern, z.B. durch Inseln oder Baumtore
 - o Grubenhof (Quartiersentwicklung)

- Friedrichsfehn
 - o Hier sollen vor weiteren Überlegungen die Knotenstromzählung L828 Friedrichsfehner Straße / Dorfstraße / Alma-Rogge-Straße durch die Landesbehörde abgewartet werden.
 - o Das Verkehrsgutachten vom Ingenieurbüro Dr. Schubert im Bereich der GOBS Friedrichsfehn soll in die Überlegungen einbezogen werden.
 - o Auch die Dorfentwicklung Edewecht Ost bietet Möglichkeiten für eine verkehrliche Gestaltung in Friedrichsfehn, z.B. durch Gestaltung der Ortseingänge.

- Stellplätze
 - o sowohl Edewecht als auch Friedrichsfehn benötigen weitere Stellplätze